

25.07.2015

Glas in den Genen

22 Absolventen bei der Berufsfachschule für Glas – Staatspreis für drei Einser-Schülerinnen
von Claudia Winter



Einserschüler und die Fachbesten erhielten eine besondere Auszeichnung bei der Zeugnisverleihung. Mit ihren Lehrkräften stellten sie sich zum Erinnerungsfoto auf (v.l.): Iryna Rudenko (Glasveredelung), Josef Reitberger (Fachlehrer Gravur), Sophie Rossmann (Produktdesign), Franz Höller (FL Gestaltung), Sabine Wiedemann (FL Glasmalerei), Schulleiter Hans Wudy, Anna Riedl (1,0; Glasveredlerin; Ausbildungsbetrieb Gustav van Treek in München), Charlotte Doyé (1,0; Glasmalerin), Markus Marschmann (Glasmacher), Nathalie Flückiger (Glasbläserin), Robert Wölfl (FL Apparateglasbläser), Julia Hirth (1,0; Feinoptikerin; Ausbildungsbetrieb Dr. Johannes Heidenhain Traunreut), Dr. Andreas Geiß (FL Optik) und Kreis-Finanzchef Franz Baiertl als Vertreter des Landrats. – Foto: Winter

Zwiesel. Mit dem Abschlusszeugnis hat die Glasfachschule ihr Glas-Gen an 22 Absolventen der Berufsfachschule weitergegeben. "Wir haben Glas in den Genen, Sie jetzt hoffentlich auch. Glas hat nicht nur eine lange Vergangenheit, sondern auch eine gute Chance für die Zukunft", sagte Schulleiter Hans Wudy bei der Zeugnisverleihung.

78 Schüler des dualen Systems haben bereits im Frühjahr ihren Abschluss gemacht, die Techniker sind erst nächstes Jahr wieder an der Reihe. Im Mittelpunkt standen bei der Verabschiedung gestern die Absolventen der Berufsfachschule. Alle 22 Schülerinnen und Schüler haben ihren Abschluss geschafft, im Prof.-Mauder-Saal durften sie ihre Zeugnisse entgegen nehmen.

"Die berufliche Ausbildung ist einer der wichtigsten Bausteine im Leben", sagte Schulleiter Hans Wudy. Mahnend fügte er hinzu, die Wissensaktualisierung sei jedoch ein permanenter Prozess. Es bedürfe einer ständigen Aktualisierung und Optimierung, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Nicht selten müsse man sich beruflich oder örtlich verändern. Die Konkurrenz sitze heute

nicht mehr im Nachbardorf, sondern irgendwo auf der Welt.

"Aber trotz Niedriglöhnen im Ausland", so der Schulleiter, "ist Deutschland ein erfolgreicher Produktionsstandort. Qualität, Spitzentechnologie, Design, zukunftsweisende Entwicklung und Forschung ermöglichen uns in vielen Bereichen Weltmarktführerschaft." Erreicht würden diese Erfolge von Menschen mit großer Disziplin, großem Engagement, Wissen, Können, Zuverlässigkeit, Lust an der Leistung und Freude am Erfolg. "Das sind keine Tugenden von gestern. Diese Werte sind notwendiger und aktueller denn je, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können", so der Appell von Hans Wudy an die Absolventen.

Auch persönliche Ratschläge gab der Schulleiter den jungen Menschen mit auf ihren weiteren Lebensweg: "Seien Sie stolz auf Ihren Erfolg, ruhen Sie sich aber nicht darauf aus. Entwickeln Sie sich weiter und vor allem: Bleiben Sie neugierig – auf das Leben und auf den Beruf. Und wenn sich Türen öffnen, zaudern Sie nicht und bringen auch den Mut und die Bereitschaft auf, durchzugehen. Auch wenn Sie nicht genau wissen, was Sie auf der anderen Seite erwartet. Mut zum Risiko gehört zum Leben! Nehmen Sie die Begeisterung für unseren Werkstoff Glas mit hinaus, stecken Sie andere damit an. Wir haben Glas in den Genen, Sie jetzt hoffentlich auch."

In Vertretung von Landrat Michael Adam gratulierte Kreiskämmerer Franz Baierl den Absolventen zu ihrem Erfolg. Obwohl die Glasbranche in einigen Bereichen stark gebeutelt werde, gab Franz Baierl die Devise aus: "Glas hat Zukunft!". "Sie sind der beste Beweis dafür", sagte er zu den Schülern und wünschte ihnen alles Gute für den beruflichen Werdegang.

Zusammen mit den Fachlehrern überreichte Hans Wudy die Abschlusszeugnisse und ehrte die Jahrgangsbesten (siehe Foto oben) aus den verschiedenen Ausbildungsrichtungen wie Glasmalerei, Glasbläserei, Glasveredelung, Glashütte und Produktdesign mit einem Buch, gestiftet vom Förderverein der Glasfachschule. Drei Schülerinnen mit dem Notendurchschnitt 1,0 durften sich über den Staatspreis der Regierung von Niederbayern freuen. Es sind dies: Ana Riedl, Julia Hirth und Charlotte Doyé.

Abschließend dankte Hans Wudy dem gesamten Lehrerkollegium für die engagierte Arbeit, seinen Mitstreitern in der Schulverwaltung, den Beschäftigten in der Manufaktur und dem Hausmeister.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_regen/zwiesel/1755550_Glas-in-den-Genen.html